NACHRICHTEN

BILDUNGSWERK

Neues Programm steht

Mit seinem neuen Programm zum Thema „Europäischer Natur- und Kulturraum Bodensee" bietet das Bildungswerk Allensbach Möglichkeiten zu Entdeckungen in der näheren Umgebung. Neben Dienstagsvorträgen mit namhaften Referenten enthält es Führungen, Exkursionen und Tagesfahrten. Dabei ist auch wieder eine Krippenfahrt, diesmal ins Allgäu, mit Besuch einer Schnitzerwerkstatt und eine Kunstfahrt. Erstmals gibt es ein spezielles Jugendprogramm. Es vermittelt Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern Erlebnisse an Orten, die nicht allgemein zugänglich sind, zum Beispiel die Begehung einer Steinzeithöhle oder die Besteigung mittelalterlicher Türme. Die Programmhefte liegen ab sofort in den Schriftenständen der katholischen Pfarrkirchen in Allensbach und auf dem Bodanrück, in Dreifaltigkeit/City-Pastoral Konstanz sowie im Allensbacher Kultur- und Verkehrsbüro im Bahnhof aus. Auskunft und Anmeldung beim Bildungswerk Allensbach, Telefonnummer 07533/93 51 56, E-Mail: bildungswerk-allensbach@gmx.de.

SUSO-GYMNASIUM

Beschwingter Abschluss

Das Suso-Gymnasium lädt zum Abschluss des Schuljahres zu einem beschwingten Musikfinale ein. Die Sommerkonzerte finden am heutigen Donnerstag und Freitag, 24. Juli, jeweils um 20 Uhr in der Suso-Mensa statt. Der Eintritt ist kostenfrei. Nach den Musicalaufführungen in Dettingen und dem side-by-side-Konzert im Konzil stehen zum Abschluss des Schuljahres die Nachwuchs-Ensembles im Mittelpunkt. Vorstufenorchester, Junior-Band, Unterstufenchor und der Chor der fünften Klassen haben unter der Leitung von Michael Auer, Martin Kneer und Reinhard Moßbeck ein Programm vorbereitet. Zum Abschluss gibt der Mädchenchor eine kleine Abendserenade.

BROSCHÜRE

Einige Neuerungen

Die Broschüre „Konstanz in Zahlen 2009" ist neu erschienen. Das Heft gibt auf 22 Seiten einen aktuellen Überblick über die wichtigsten statistischen Zahlen und Fakten der Stadt Konstanz - von der demografischen Entwicklung über die Bereiche Wirtschaft, Schulen, Gesundheit bis hin zur Kultur. Die aktuellen Daten werden jeweils den Angaben von 2003 gegenübergestellt. Auf einer Extraseite sind Zahlen über die Nachbarstadt Kreuzlingen zusammengefasst. Eine weitere Neuerung ist die feinere Unterteilung der Betriebe nach Wirtschaftszweigen. Die Broschüre wurde mit einer Stückzahl von 10 000 Exemplaren aufgelegt und liegt unter anderem in den Ratshäusern und Ortsverwaltungen sowie bei der Tourist Information Konstanz und bei der Stadtmarketing aus.

Zufriedene Gesichter beim **Informatik-Summer-Camp** von Universität und HTWG

Im Reich der Zukunfts-Musik

Auf dem Weg zu Informatik-Profis: 40 Schüler aus der ganzen Region nutzen begeistert das Angebot von Uni und HTWG, die ihnen ein spannendes Berufsfeld vermitteln wollen. Auch regionale Firmen sind beim großen Summer-Camp an Bord – denn an guten Fachkräften herrscht nach allgemeiner Überzeugung auf Jahre hinaus Bedarf.

VON JÖRG-PETER RAU

Tipps vom Professor: Junge Teilnehmer des ersten Informatik-Summer-Camps von Universität und HTWG Konstanz zeigen den beeindruckten Uni-Forschern ihre Ergebnisse aus der Projektarbeit. BILD: RAU

Konstanz – Es ist die Musik einer gar nicht so fernen Zukunft, mit der sich 40 Jugendliche in diesen Tagen an der Universität Konstanz und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) befassen: Die Aufgabe, die sie beim ersten Informatik-Summer-Camp erhalten haben, befasst sich mit dem Wohnzimmer des Jahres 2015. Dort gibt es keine CDs mehr, sondern nur noch einen zentralen Medien-Computer, auf dem die Musik gespeichert ist. Die Jungen und Mädchen, die an diesem schwülen Nachmittag in den Informatik-Räumen der Uni sitzen, kennen das: Sie alle nutzen MP3-Spieler. Und sie wissen, dass das Wichtigste an diesen Geräten ist, den aktuell erwünschten Titel so schnell wie möglich zu finden.

Die Zukunftsmusik besteht also aus Daten und vielen kleinen Geräten, an denen man Knöpfe drücken, Senderchips entlangführen oder mit dem Finger darüber streichen kann. Kleine Bildschirme und Leuchtdioden erwecken den Eindruck eines Kosmos-Baukastens 2.0. Und die Phantasie kennt fast keine Grenzen, wie die Projektleiterin Susanne Walheim und Uni-Professor Harald Reiterer anerkennen. So gibt es Programme, bei denen die einzelnen Familienmitglieder einen Chip in der Größe eines Eurostücks an einen Empfänger halten und dafür ihre jeweilige Lieblingsmusik vorgespielt bekommen. Andere Eingabegeräte bestehen aus berührungsempfindlichen Feldern oder Tasten, die je nach Stärke des Gedrücktwerdens andere Signale ausgeben.

Viola Bott aus Konstanz und Patrick Gruler aus Messkirch sind zusammen eines der 20 Zweierteams, die mit ein paar Bauteilen und einem Computer zusammensitzen. Um sie herum sind Studenten und Lehrkräfte der Uni, die ihnen Tipps geben, wie sie ihre Aufgabe am besten lösen könnten. Wie auch Anja Ried aus Salem und Katharina Allgaier aus Uhldingen geht es ihnen darum, die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine so einfach wie möglich zu machen – womit sie mitten in einem der aktuellen Forschungsgebiete der Uni gelandet sind.

Zwei Tage auf dem Gießberg, zwei Tage am Seerhein: Die zweite Station haben die 40 Jugendlichen in der HTWG. Auch dort geht es um mehr als um Werbung für einen Studiengang, dessen Anmeldezahlen besser sein könnten. Professor Jürgen Neuschwander will den Jugendlichen zeigen, dass die Informatik ein breites Berufsfeld bietet und sie durch erfolgreich selbst gelöste Aufgaben motivieren. Die ersten Reaktionen von Teilnehmern zeigen, dass die Idee funktioniert – eine gute Nachricht auch für die vielen regionalen Unternehmen, die das Summer-Camp erst möglich gemacht haben. Denn sie, sagte Neuschwander bei der Vorstellung des Projekts, haben ein klares Ziel: guten Nachwuchs zu gewinnen. Bei einigen Teilnehmern, ist sich Susanne Walheim sicher, geht die Saat auf. Auch deshalb soll es 2010 ein ähnliches Angebot an die Elft- und Zwölftklässler der ganzen Bodenseeregion geben.

GUSTAV-SCHWAB-STRASSE

Polizei schnappt Einbrecher vor Ort

Konstanz – Auf frischer Tat ertappt: In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch verschafften sich vier Männer im Alter von 21 bis 30 Jahren Zugang zu der Kleingartenanlage in der Gustav-Schwab-Straße. Bereits zuvor waren die Männer im Bereich des Petershauser Bahnhofs der Polizei aufgefallen. Die Beamten wollten Routinekontrollen abhalten, als sich die Männer entfernten und die Polizei daraufhin verdächtige Geräusche aus der Gartenanlage vernahm. Die vier Männer entwendeten aus den Gartenhäuschen Polstergarnituren und eine Liege. Die Einbrecher wollten sich vermutlich die Wartezeit auf den Zug bequemer gestalten. Daraus wurde nichts, die Polizei erwischte sie.

ABEND-FLOHMARKT

Stöbern bis in die Nacht hinein

Allensbach – Es ist bald wieder soweit: Am Samstag, 25. Juli, findet in der historischen Hinnengasse, im Espen und in Teilen des Seegartens der bereits vierte Allensbacher Abend-Flohmarkt statt. Veranstaltet wird der Markt vom Narrenverein Allensbach. Bisher haben sich über 80 Flohmarkt-Beschicker angemeldet. Ab 14 Uhr können die Stände aufgebaut werden, die Standgebühr pro Meter beträgt dabei sechs Euro. Weitere Anmeldungen sind noch möglich unter Telefonnummer: 07533/21 55 oder per E-Mail: alet09@t-online.de. Für die Flohmarkt-Beschicker ist zu beachten, dass die Zufahrt nur über die Brücke und den Strandweg möglich ist. Für die Bewirtung der Gäste wird vor dem Haus Sonntag gesorgt, kündigen die Veranstalter an. Der Allensbacher Narrenverein Alet feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum.

@ Weiteres im Internet: **www.NV-alet-allensbach.de**

Nach der Pause wurde es akrobatisch: Eine Pyramide nach der anderen bauten die Schüler des Humboldt-Gymnasiums beim Varieté-Abend auf der Bühne der der Aula ihrer Schule. BILD: BRASCH

Vorhang auf fürs Varieté

Humboldt-Schüler bieten buntes Programm mit Musik und Akrobatik

Ein buntes Fest der Musik und der Akrobatik war die erste Vorstellung des Varietés, die Schüler des Humboldt-Gymnasiums gemeinsam mit der Schweizer Komikerin Gwendolin in der Aula der Schule bestritten. Nach einem eher ruhigen Einstieg, bei dem einige Schüler Brechts „Moritat von Mackie Messer" aus der Dreigroschenoper zum Besten gaben, eroberte Moderatorin Gwendolin gemeinsam mit einer Reihe von Schülern die Bühne, sorgte für die richtige Stimmung im Saal und hielt die einzelnen Darbietungen der Aufführung zusammen. „Sind Sie bereit für die Show?" flötete sie zu Beginn der Vorstellung und erntete begeisterte Zurufe gleich von Beginn an. Es ist diese spezielle Stimmung bei Schulaufführungen, die man an diesem Abend auch in der vom Stimmengewirr widerhallenden Aula des Humboldt-Gymnasiums spürte: Eine Mischung aus Vorfreude, Spannung und Nervosität bei Schülern wie auch Eltern und Lehrern, dem Gefühl, gemeinsam etwas auf die Beine gestellt zu haben und dem Stolz, wenn der eigene Auftritt gelingt. Nicht um Perfektion geht es, die kleinen Pannen, wie ein vergessenes Requisit, gehören dazu und machen eine Schulaufführung umso liebenswerter – vor allem, wenn die Schüler selbst sie mit Humor nehmen.

Zu bewundern gab es an diesem Abend nicht nur Jongleure, die Bälle, Ringe und Keulen mit hochkonzentrierten Gesichtern geschickt durch die Luft beförderten, sondern auch Akrobaten, die eine Menschenpyramide nach der anderen bauten. Sichtlich Spaß auf der Bühne hatte eine Gruppe Mädchen, die eine Tanzvorstellung präsentierte. Das Publikum überraschten sie mit ihrer Darbietung im Schwarzlicht: Ganz in Schwarz gekleidet und mit weißen Handschuhen sah man einen „Tanz der Hände" auf der Bühne. Das Improvisationstheater hatte mit seiner Darbietung einer Hollywoodschaukel, die tinnitusverdächtige Geräusche verursachte, bevor sie zusammenbrach, die Lacher auf seiner Seite.

Neben den akrobatischen Darbietungen war ein zweiter Schwerpunkt des Abends die Musik: Nicht nur wurden die Akrobaten vom Orchester begleitet, auch Solo-Sängerinnen ergänzten das Programm mit ihren Vorträgen. Am Ende spürte man einfach die Freude über einen gelungenen Abend. Wer das Varieté gerne selbst sehen möchte, hat noch einmal die Chance.

ANNA SOPHIE BRASCH

Das Varieté ist am Freitag, 24. Juli, ab 19 Uhr noch einmal im Humboldt-Gymnasium zu sehen.

ANZEIGE

FAMILIENANZEIGEN

Dein Leben war nur Schaffen,
warst jedem immer hilfsbereit.
Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh',
und bist Du auch von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Germana Beck
geb. Wedele
* 04.02.1923 † 21.07.2009

Insel Reichenau, Mengen, den 21.07.2009

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Sohn: Reinhard mit Rosemarie
Deine Enkel: Andreas mit Gisela, Ines mit Matthias Christoph
Deine Urenkel: Oliver und Heiko
Deine Geschwister mit Familien

Rosenkranz Donnerstag, 23.07.2009, um 18.15 Uhr in St. Peter und Paul. Trauergottesdienst am Freitag, 24.07.2009, um 11.00 Uhr, jeweils in St. Peter und Paul in Niederzell, anschließend Beerdigung auf dem Friedhof. Von Beileidsbezeigungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Traueranzeigen

Bei der Gestaltung einer Traueranzeige stehen wir Ihnen in unseren Service-Centren, Anzeigenannahmestellen oder direkt bei den Bestattungsinstituten beratend zur Seite.

SÜDKURIER Täglich Ihre Zeitung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

KONSTANZ Die Stadt zum See

Der Beirat für Architektur und Stadtgestaltung der Stadt Konstanz - Gestaltungsbeirat (GBR) hält am Mittwoch, dem 29.07.2009 um 14:00 Uhr im Sitzungssaal des VGL, Untere Laube 24, 78462 Konstanz, eine öffentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Umbau und Aufstockung Mehrfamilienhaus Friedrich-Hug-Straße 3-5
2. Neubau Studentenwohnheim Seezeit, Bereich West Jacob-Burckhardt-Straße (3. Wiedervorlage)
3. Neubau Studentenwohnheim Schneckenburgstraße/ Bruder-Klaus-Straße

Die Sitzungsvorlagen können vom 23.07. bis 29.07.2009 im Rathaus, Kanzleistr. 15, EG-Posteingangsstelle sowie am 29.07.2009 während der Sitzung im Sitzungssaal des VGL eingesehen werden. Ferner können die Sitzungsvorlagen auch im Internet unter www.konstanz.de/ris abgerufen werden.

Stadt Konstanz Horst Frank, Oberbürgermeister